

Diese E-Mail ergeht an:
Alle Pfarrgemeinden A.B. und A.u.H.B.
Pfarrerinnen und Pfarrer
Kirchenpresbyterium
Synode A.B. und Generalsynode
Evangelische Kirche H.B.
Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich

Mag. Michael Chalupka
Severin-Schreiber-Gasse 3
1180 Wien
T. +43 059 1517 00-100
bischof@evang.at

Wien, 25. März 2020

Zahl: GL01; 551 /2020
Bitte auf allen Schreiben immer die Geschäftszahl
des Kirchenamtes anführen.

Per Mail versandt

**Betreff: Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen
- fünfte Information zum Coronavirus (SARS-CoV-2)**

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Bundesregierung hat die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Infektionen bis inklusive Ostermontag, den 13. April, verlängert. Damit steht fest, dass wir den Karfreitag und Ostern nicht wie gewohnt begehen können, denn es können weiterhin keine Gottesdienste stattfinden, und auch alle anderen Veranstaltungen müssen wir verschieben oder absagen. Ich danke Ihnen/euch dafür, dass ihr diesen schmerzlichen Schritt zum Schutz besonders gefährdeter Personen mittragt. Die Passionszeit und der Karfreitag werden in dieser Zeit besonders deutlich spürbar. So tut es gut, dass wir als Christinnen und Christen wissen, dass das Leid und der Tod nicht das letzte Wort haben. Wir wissen auch, dass die Botschaft des Evangeliums eine tröstende, stärkende und befreiende Kraft ist, die in diesen Tagen umso notwendiger ist. Deshalb gehört Kirche in Wort und Tat, in Verkündigung und Diakonie zum Lebensnotwendigen, zur „kritischen Infrastruktur“ unserer Gesellschaft.

In der Karwoche werde ich mich deshalb an alle evangelischen Haushalte wenden, um ihnen die Osterbotschaft auf direktem Weg zuzusagen. Um allen Evangelischen die Möglichkeit zu geben, einerseits in der virtuellen Gemeinschaft den Karfreitag und den Ostersonntag zu feiern und in der Hausgemeinde miteinander zu beten, laden wir auf diesem Weg zu einem ORF Gottesdienst am Karfreitag ein. Weiters erarbeitet die Kommission für Gottesdienst und Kirchenmusik einen Vorschlag für Hausandachten zum Karfreitag und Ostersonntag, der dieser Aussendung beiliegen wird.

Gesundheitsminister Rudolf Anschober hat auch schon davon gesprochen, dass die Einschränkungen - wohl in abgestuftem Ausmaß - Monate andauern werden. Die Kirchenleitung empfiehlt deshalb, schon jetzt alle größeren Veranstaltungen sowie Taufen und Trauungen auf den Herbst zu verschieben, um Schwierigkeiten bei der Vorbereitung sowie Enttäuschungen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere auch für Konfirmationen.

Schweren Herzens haben wir uns auch dazu entschlossen, die Christlichen Begegnungstage, die in Graz vom 3. bis 5. Juli stattfinden hätten sollen, abzusagen.

Mich und das Kirchenamt erreichen derzeit sehr viele Anfragen und Rückfragen zu meinen letzten Briefen. Ich bitte um Verständnis, dass nicht immer alles sofort beantwortet und gelöst werden kann. Deshalb haben wir FAQs erarbeitet, die diesem Brief beiliegen.

Ich danke allen, die in diesen Tagen im Home Office oder in der Betreuung, der Pflege, der Sorge um die Schwächsten in der Gesellschaft ebenso aktiv sind, wie jenen, die in der Seelsorge oder Verkündigung neue Wege beschreiten, da der gewohnte Weg der Gemeinschaft und physischen Nähe nicht möglich ist.

Eine schleichende Naturkatastrophe ist für uns in unserer Lebensspanne neu und versetzt uns in Sorge und Aufregung. Martin Luther hat mit der immer wiederkehrenden Pest gelebt. Er schließt einen Brief an Spalatin, der ihn dazu auffordert, Wittenberg zu verlassen, mit den Worten:

„Ich bleibe, und das ist wegen dieser ungeheuren Furcht unter dem Volke nötig. Daher sind Bugenhagen und ich allein hier mit den Kapellanen ...Christus aber ist da, damit wir nicht allein sind. Er wird auch in uns triumphieren über die alte Schlange, den Mörder und Urheber der Sünde, wie sehr er auch immer seine Ferse stechen mag (1. Mose 3,15). Betet für uns und gehabt Euch wohl.“ (Luther-W Bd. 10, S. 183 ff)

Das gilt auch uns allen, wo immer wir auch sind.

Christus ist da, damit wir nicht alleine sind!

Seid behütet unter Gottes Segen,

Ihr/euer Bischof Michael Chalupka

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Chalupka'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'M' and a stylized 'C'.

Mag. Michael Chalupka
Bischof